

Klares Urteil: Der Garten ist schöner

Amtsgericht lässt IWL insekten- und vogelfreundlich pflanzen

Starnberg – Pollen, Beeren, Nektar – davon finden die Vögel und Insekten im Garten des Amtsgerichts ab sofort mehr als früher. Vergangene Woche hat die IWL Machttifung – eine Werkstätte für Menschen mit Behinderung – einen Teil des Gartens neu bepflanzt. Nistkästen für Vögel und Wildbienenhotels hingen schon vorher in dem Garten. Allerdings mussten sie mit ein paar Fliedersträuchern vorlieb nehmen. „Wir wollten den Garten aufwerten“, sagt Johann Aumann, Geschäftsleiter des Amtsgerichts. Die Idee hatten er und zwei Kolleginnen.

Sieben Mitarbeiter der IWL, davon fünf mit Behinderung, begannen vergangene Woche damit, Büsche zu pflanzen. Auf rund 100 Quadratmetern wachsen künftig Sträucher wie Apfelbeere, Kornelkirsche und Felsenbirne. Voraussichtlich in dieser Woche werden noch Stauden und Kräuter gepflanzt, darunter Salbei, Thymian und Fette Henne. Außerdem soll eine Fläche von ungefähr 30 Quadratmetern zu einer Blühwiese werden. Blumenmischungen gehen auf mage-



Pflanzaktion am Amtsgericht: Anja Brinkmann, Christian Haag, Gernot Bothe (alle vom Personrat), Direktor Dr. Ulrich Kühn, Geschäftsleiter Johann Aumann und Katrin Ritter (v.l.) von den IWL-Werkstätten starteten die Garten-Umgestaltung.

FOTO: STEFAN SCHUHBAUER-VON JENA

rem Boden schöner auf, die Erde im Garten des Amtsgerichts ist aber sehr humusreich. Deshalb müssen die Mitarbeiter der IWL extra ein Kies- und Sandgemisch in den Boden einarbeiten. Schon in diesem Sommer werden einige der Pflanzen blühen. Trotzdem rechnet Geschäftsleiter Aumann mit drei Jahren, bis sie sich „entfalten“ können. „Jede Pflanze

braucht ihre Zeit“, sagt er.

Von der Pflanzaktion profitieren nicht nur Vögel und Insekten, sondern auch Aumann und seine Kollegen. „Der Garten wird dadurch lebendiger“, sagt er. Die Angestellten des Amtsgerichts verbringen dort ihre Mittagspause und nutzen ihn auch einmal für Feiern. Johann Aumann sagt: „Wir haben Freude dran.“